

Reinigungs- und Pflegeanleitung

für die täglichen Pflege, Zwischen- und Grundreinigung sowie Fleckenentfernung von Tufting-Bodenbelägen

Allgemeine Hinweise

Das gute Aussehen eines textilen Bodenbelages und seine Werterhaltung werden wesentlich von sachgemäßer Pflege und Reinigung beeinflusst. Bei der Wahl der Reinigungsverfahren und -geräte ist Rücksicht auf die Materialzusammensetzung und Teppichbodenkonstruktion zu nehmen. Aus den in diesem Praxismerkblatt enthaltenen Erläuterungen und Tabellen ist zu ersehen, welches Verfahren, abhängig von Polmaterial und Oberflächenstruktur, gewählt werden kann. Sind die Zeiträume zwischen den einzelnen Reinigungen sehr lang, wird es unmöglich, Flecken gänzlich zu entfernen. Außerdem wird der Teppich insgesamt schäbig, er vergraut und sein Aussehen verschlechtert sich zusehends. Deshalb ist es angebracht, den Teppichboden von Anfang an, auch wenn er noch nicht sichtbar verschmutzt ist, durch regelmäßige Reinigung und Pflege in einem guten Zustand zu halten.

Wenn im Laufe der Nutzung durch übliches Begehen Schmutz auf den Teppichboden aufgetragen und sich dort angereichert hat, weil er nicht ausreichend entfernt wurde, dann ist die Rede von einer allgemeinen Verschmutzung. Der Schmutz kann durch Adhäsion (z. B. feuchter Schmutz) und / oder aufgrund unzureichender Unterhaltsreinigung an der Teppichbodenfaser haften. Mit der Zeit zeigt er sich an der Teppichbodenoberfläche in Form von Laufstraßen. Dort ist der Schmutz aber erst dann zu erkennen, wenn der Flor bereits gesättigt ist; sich also bereits eine verhältnismäßig große Menge nicht entfernten Schmutzes im Belag befindet. Wird diese Verschmutzung nicht beseitigt, so setzt sich neuer Schmutz fest. Im Laufe der weiteren Nutzungszeit kann der Belag die eingebrachten Schmutzmengen nicht mehr aufnehmen. So wird der Schmutz auf weitere saubere Teile übertragen und kann auf diese Weise durch ein komplettes Gebäude getragen werden. Hier spricht man vom so genannten Stempelkisseneffekt. Dieser Stempelkisseneffekt kann ebenfalls entstehen, wenn bei der täglichen Pflege von angrenzenden Hartbelägen wachshaltige Produkte nicht fachgerecht zum Einsatz kommen. Je weniger sich um die Reinheit des Belages gekümmert wird, desto höher sein Verschleiß bzw. desto schneller seine Oberflächenveränderung hin zum Negativen.

Ein Teppichboden ist zwingend von Anfang an vor Schmutzeintrag zu schützen. Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann durch den Einsatz ausreichend dimensionierter und für das Objekt geeigneter Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen vermieden werden. Die Größe von 3–4 Schrittlängen (ca. 1,5 m bis 2,5 m) stellt hierbei die Mindestgröße dar. Für stärker frequentierte Objekte, z. B. Ladenlokale, Gastronomiebetriebe u. Ä., sind entsprechend größere Flächen vorzusehen. Sauberlaufzonen sind baulich so anzuordnen, dass das Betreten dieser Flächen sichergestellt ist und sie nicht umgangen werden können. Erfahrungen haben gezeigt, dass von einer Schmutzfangzone mit einer Länge von ca. fünf Metern rund 90 % des eingetragenen Schmutzes abgefangen werden. Ein tägliches Reinigungsintervall ist dringend notwendig, damit diese Sauberlaufzonen nicht selbst zu einer Schmutzquelle werden. Weiterhin sind Sauberlaufzonen regelmäßig auszutauschen.

Bauschlussreinigung

Die Bauschlussreinigung sollte, wenn möglich, erstmalig als „Trockenreinigung“ mittels eines starken Bürststaubsaugers (mit mechanisch rotierender, weicher Bürste) durchgeführt werden. Von einer „Sprühextraktionsreinigung“ raten wir ab, da die in den Belag eindringende Feuchtigkeit zu einem Verklumpen des feinen Baustaubes führen würde, der dann nur noch sehr schwer zu entfernen ist.

Reinigung und Pflege

Unterhaltsreinigung und tägliche Pflege

Regelmäßiges Staubsaugen ist ohne Zweifel die wichtigste Komponente eines optimalen Pflegeprogramms, insbesondere für textile Tufting-Bodenbeläge. Die Entstaubung dient dem Lösen des Pigmentschmutzes von der Oberfläche und den Zwischenräumen der Nutzschicht mittels mechanischer Einwirkung (Bürsten und Saugbürsten) und Absaugung der gelösten Pigmente. Ausschließlich leistungsstarke Bürststaubsauger mit motorbetriebenen Bürstenwalzen erzielen eine optimale Pflege, wobei hier auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten ist. Jeder textile Bodenbelag hat seine Höhen und Tiefen. Der Bürstsaugvorgang ist für hochflorige Shags nur bedingt bzw. nicht geeignet. Ansonsten gilt: Mit den vielfach eingesetzten, als „normal“ bezeichneten Bodenstaubsaugern, die lediglich mit einer glatten Düse ausgestattet sind, ist die wirkungsvolle Unterhaltsreinigung von Teppichböden nicht möglich. Grundvoraussetzung für die Funktionalität des Bürstsaugers ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Microfilter) und Beutel.

Für den technisch sehr einfachen Vorgang des Staubsaugens sind noch einige Verfahrensregeln zu beachten:

- Der Bürstsauger muss für den textilen Tufting-Bodenbelag geeignet sein, wobei die Höhe der Bürste ggf. entsprechend eingestellt werden muss.
- Der Bürstsauger darf nicht zu schnell über die Bodenbelag-Nutzfläche geführt werden, sonst bleibt die Saugwirkung aus.
- Die beste Verfahrensweise ist ein doppelter Durchgang in Kreuz, und Quer-Richtung über den textilen Bodenbelag. So erzielt man eine optimale Reinigungswirkung.

Unterhaltsreinigung und tägliche Pflege

Unabdingbar ist das Einhalten eines konsequenten Intervalls:

- Bereiche mit hoher Beanspruchung / Frequentierung wie in Eingangshallen, Empfangsbereichen, Restaurants, Aufzügen, Korridoren, Flurbereichen und Sauberlaufzonen sollen täglich mit einem Bürststaubsauger gepflegt werden.
- Bereiche mit mittlerer Beanspruchung wie Konferenzräume, Büros, Nebenräume sollen bedarfsorientiert, jedoch mindestens jeden zweiten Tag abgesaugt werden. Nur so kann einer vorzeitigen optischen Beeinträchtigungen der Fasernutzschicht in Laufstraßen und im Rollstuhlbereich vorgebeugt werden.

Fleckentfernung (Detachur)

Bei einfacher Fleckentfernung lassen sich 90 % aller Flecken die im „Hausgebrauch“ des Teppichbodens entstehen, mit handwarmem Leitungswasser, Mineralwasser mit Kohlensäure oder Isopropanol und einem Bauwoll- oder Microfasertuch entfernen. Auf den Einsatz von chemischen Zusätzen sollte bewusst verzichtet werden. Als Grundregel gilt, dass sich ein Fleck umso besser entfernen lässt, je schneller man ihm zu Leibe rückt. Ausnahme hierbei bilden Flecksubstanzen mit bleichender oder färbender Wirkung, welche ohne Angreifen der Oberfläche nicht restlos zu entfernen sind.

Leichte Schmutzstellen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmem Wasser und einem saugfähigen Tuch (weiße Baumwolle) entfernen. Hierbei nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen herausdrehen. Als mechanische Unterstützung kann auch ein Mikrofaserhandschuh hilfreich sein. Lösemittelhaltige Flecksubstanzen (Kaugummi, Paraffine etc.) werden am besten trocken ohne Beschädigung der Faser-Nutzfläche mit einem nicht scharfkantigen Gegenstand (Löffel etc.) entfernt. Die Restsubstanz kann mit einem Fleckenwasser gelöst werden. Vor dem Einsatz ist das einzusetzende Fleckenmittel an einer nicht sichtbaren bzw. verdeckten Stelle zu testen. Für eine unsachgemäße Handhabung gewähren die Hersteller keinerlei Haftung. Sämtliche in den Teppichboden eingebrachte Chemie muss wieder rückstandsfrei entfernt werden, um eine schnelle Wiederschmutzung zu vermeiden. Keine Bleichmittel oder bleichmittelhaltigen Produkte verwenden, da diese eine Ver- oder Entfärbung der Textilfaser nach sich ziehen. Zu Reinigungsmitteln grundsätzlich die Hinweise der Hersteller beachten.

Arbeitsgänge zur Fleckbehandlung:

1. Feststoffe, dickflüssige und eingedickte Substanzen mit einem Löffel ablösen. Dabei immer zur Mitte des Fleckes hin arbeiten.
2. Flüssigkeit mit einem sauberen, weißen Baumwolltuch oder Küchenkrepp auf tupfen.
3. Fleck mit Tuch oder Schwamm und kaltem Wasser entfernen, dabei immer zur Mitte des Fleckes hin arbeiten. Gegebenenfalls Vorgang wiederholen.
4. Die Oberfläche des textilen Bodenbelages immer abtupfen, nicht reiben! Vorgang wiederholen, bis kein Schmutz mehr auf dem Lappen haften bleibt.
5. Mit klarem Wasser nachreinigen. Verbleibende Feuchtigkeit mit Tuch oder Küchenkrepp aufnehmen.
6. Behandelte Fläche mit einigen Lagen Küchenkrepp abdecken, beschweren und trocknen lassen.
7. Abschließend bürstsaugen.

Zwischen-/Teilreinigung

Eine Zwischenreinigung ist dann nötig und zweckmäßig, wenn eine Grundreinigung noch nicht erforderlich ist, da z. B. nur oberflächlich, aber nicht in der Tiefe angeschmutzte Flächen zu reinigen sind. Dieser Reinigungsvorgang kann zwischen der täglichen Pflege und der Grundreinigung eingestuft werden.

Die Zwischenreinigung hat die Aufgabe, haftende Verschmutzungen zu beseitigen, die bei der täglichen Reinigung durch Bürstsaugen nicht entfernt werden konnten. Man beschränkt sich hierbei auf die stärker verschmutzten Teilbereiche (z. B. Laufstraßen in Flur- und Eingangsbereichen). Wird die Zwischenreinigung ordnungsgemäß durchgeführt, können die Reinigungskosten gesenkt und unnötige Störungen des Betriebsablaufs im Gebäude vermieden werden. Durch eine Zwischenreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht. Die Zwischenreinigung kann manuell oder maschinell durchgeführt werden. Die Zwischenreinigung kann auch als Trockenreinigung mit Granulat durchgeführt werden. Vor der Zwischenreinigung ist eine Vorreinigung durch Bürstsaugen durchzuführen.

Grundreinigung

Jeder textile Bodenbelag erfordert über die tägliche Unterhalts- und Zwischenreinigung hinaus in gewissen Abständen, je nach Intensität der Anschmutzung, eine Grundreinigung. Sie wird dann notwendig, wenn der Bodenbelag großflächig verschmutzt ist. Durch die Grundreinigung wird die bestmögliche Schmutzentfernung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gebrauchseigenschaften und Optik erreicht. Die Intervalle zur Durchführung einer Grundreinigung sind weitgehend abhängig von der richtigen Unterhalts- und Zwischenreinigung. Je nach Verschmutzungsgrad des Teppichbodens müssen die angewendeten Systeme untereinander kombiniert werden. Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens sind die Bodenbeschaffenheit, die Unterbodenkonstruktion, die Verlegeart und die zur Verfügung stehende Trockenzeit. Die Grundreinigung sollte von einem Fachmann vorgenommen werden, der über Maschinen und Hilfsmittel nach dem neuesten Stand der Reinigungstechnik verfügt und aufgrund seiner Sachkenntnis das geeignete Reinigungsverfahren im Hinblick auf Verschmutzungsgrad, Bodenbelagsbeschaffenheit, Verlegeart und Unterboden auswählt.

Trockenreinigung im Granulat-Verfahren

Als wohl umweltfreundlichste Trockenreinigungsmethode gilt die Granulat-Reinigung. Sie ermöglicht die problemlose Säuberung von Teilflächen, weil keine Trockenzeit erforderlich ist. Der textile Bodenbelag kann sogar während des Reinigungsvorgangs begangen werden, ohne Schaden zu nehmen. Zuerst wird der Teppichboden mit einem Bürstsauger gründlich abgesaugt. Im Anschluss daran wird mittels Sprühpumpe eine Reinigungsflüssigkeit bei gleichbleibendem Sprühdruk aufgesprüht und unmittelbar danach einmassiert. Dies geschieht am wirkungsvollsten mittels spezieller Maschinen mit zwei kontrarotierenden Walzenbürsten. Im Anschluss wird das Reinigungsgranulat auf die zu reinigenden Flächen aufgestreut – je nach Verschmutzungsgrad ca. 50–100 g/m² (etwa eine Handvoll). Es sollte immer nur so viel Granulat aufgestreut werden, wie anschließend sofort eingebürstet werden kann, da unmittelbar nach dem Aufstreuen die enthaltenen reinigungsaktiven Substanzen frei werden und zu verdunsten beginnen. Danach wird das feuchte Granulat mit derselben Maschine in den Teppichboden eingebürstet.

Trockenreinigung im Granulat-Verfahren

Durch diesen Bürstvorgang lösen die speziellen Schmutzlöser den Schmutz von den Fasern und binden ihn. Ferner werden durch den Bürstvorgang Flecken entfernt. Das Granulat bleibt so lange im Teppichboden, bis es trocken ist; das kann zwischen einer und zwei Stunden dauern. Da allerdings der behandelte Teppichboden während des Reinigungsvorgangs begangen werden kann, spielt die Verweildauer keine Rolle. Das mit dem Schmutz beladene Granulat wird nun durch gründliches Bürstsaugen aus dem Teppichboden entfernt. Sollten nach dem Entfernen des Reinigungsgranulates eventuell noch Flecken sichtbar sein, so können diese durch Aufstreuen von Granulat und Einbürsten mit einer Handbürste nochmals gesondert bearbeitet werden.

Sprühextraktion

Nach der Vorreinigung der gesamten Fläche durch Bürstsaugen wird der textile Bodenbelag mit einer Reinigungslösung nass gereinigt. Beim Waschsaugen (Sprühextrahieren) wird das Wasser mit Reinigungsmittel in einem Arbeitsgang aufgesprüht und über eine Düse sofort wieder abgesaugt. Je nach Verschmutzungsgrad empfiehlt es sich, den Bodenbelag mehrmals mit klarem Wasser nachzuspülen, um Reinigungsmittelrückstände zu entfernen und den daraus resultierenden fixierenden Effekt zu vermeiden, den eine erneute Schmutzanlagerung verursachen kann. Anschließend vakuumieren mit der Saugdüse des Sprühextraktionsgerätes ohne weitere Flüssigkeitszugabe. Eine Kombination mit dem Shampooierverfahren ist möglich. Ein textiler Bodenbelag benötigt nach der Sprühextraktion bei guter Belüftung ausreichend Zeit zum Abtrocknen. Erst dann sollte die Benutzung der gereinigten Räumlichkeiten erfolgen. Eine Durchnässung des textilen Bodenbelags ist grundsätzlich zu vermeiden, da sonst die Verklebung zum Untergrund beeinträchtigt werden kann.

Shampooierung

Die Shampooierung erfolgt nach dem Bürstsaugen mit einer Ein- oder Mehrscheibenmaschine mit Shampooierbürste. Bei dieser Reinigung wird der Tufting-Bodenbelag durch intensives mechanisches Bürsten mit einer geeigneten Shampooelösung gereinigt. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollte man die Belagsoberfläche „kreisförmig überlappend“ mit der Shampooierbürste abfahren. Der dabei entstehende Schaum nimmt Verschmutzungen auf und ist unmittelbar mit einem leistungsstarken Wassersauger abzusaugen. Es wird empfohlen, Shampoos zu benutzen, deren trockene Rückstände kristallin sind. Dadurch lässt sich die Ablagerung von fetthaltigen Partikeln auf den Fasern vermeiden. Nach Abtrocknung des Belages diesen gründlich in allen Richtungen mittels Bürstsauger absaugen, um eventuelle Reinigungsmittelrückstände rückstandsfrei zu beseitigen.

Kombination Sprühextraktion und Shampooierung

Um ein Höchstmaß an Wirksamkeit zu erreichen, empfiehlt es sich, Shampooieren und Sprühextraktion zu kombinieren. Nach dem Shampooieren, bei dem die mechanische Bearbeitung und die chemische Einwirkung die Schmutzpartikel gelöst und entfernt haben, erfolgt eine gründliche Sprühextraktion. Nach dem Trocknen des Bodenbelages und nachfolgendem Bürstsaugen wird ein optimales Oberflächenbild erzielt. Hierbei sind folgende Einschränkungen: zu beachten:

- Es darf kein zusätzliches Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine hinzugefügt werden.
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser; dadurch werden Schmutzpartikel und Reinigungsmittelrückstände entfernt.
- Die Trockenzeit liegt selten unter 20 Stunden. Im feuchten Zustand darf die Belagskonstruktion nicht begangen werden.
- Die Kombination beider Verfahren ist für wasserempfindliche Bodenkonstruktionen wie Teppichfliesen und wieder aufnehmbare Systeme völlig ungeeignet.

Auswahl des geeigneten Reinigungsverfahrens

Das geeignete Reinigungsverfahren wird im Hinblick auf die Verschmutzung, Teppichbeschaffenheit, Verlegeart und den Unterboden ausgewählt. Das optimale Reinigungsverfahren ist im Objekt entsprechend den momentanen Verhältnissen auszuwählen. Hierbei sind die zu erwartenden Wechselwirkungen zwischen Beschaffenheit des Teppichbodens (Anschmutzung, Konstruktion, Unterboden, Verlegung) einerseits mit der Beanspruchung durch die Reinigung (mechanische Belastung, Feuchtigkeit und Reinigungsrückstände) andererseits gegeneinander abzuwägen.

Kritische Punkte

Bei der Auswahl des geeigneten Reinigungsverfahrens sollten die nachfolgenden Punkte besonders beachtet werden. Zur Abklärung sollte vorab eine genaue Ortsbesichtigung vorgenommen werden:

- gewebter oder getufteter Belag mit pflanzlichen Fasern im Grund- oder Trägergewebe, Textilrücken
- ausgefallene Teppichkonstruktionen: Shags, Grobschlingen, Kräuselvelours, hochflorige Softvelours
- offene Nahtstellen zwischen den Bahnen, Beulen oder gelöste Randbereiche
- wasserempfindlicher Kleber: redispergierbare Dispersionskleber, Fixiermittel
- feuchtigkeitsempfindliche Untergründe: Anhydritestriche, Unterlagenfilze etc.

Mögliche Reinigungsarten, je nach Bodenbelag

Textiler Bodenbelag	Unterhaltsreinigung				Zwischenreinigung				Grundreinigung					
	Bürst-sauger		Staub-sauger		Trocken-shampoo		Pulver-reinigung		Shampoo-nierung		Sprüh-extraktion		Kombi-nation	
	C	W	C	W	C	W	C	W	C	W	C	W	C	W
Vlies:														
Nadelvlies	+	0	+	0	+/-	0	-	0	+/-	0	+	0	+/-	0
Polvlies	+/-	0	+	0	+/-	0	+/-	0	+/-	0	+	0	+/-	0
Schlinge														
kurz, fein	+	+	0	0	+	+	+	+/-	+	+	+	+	+	+
grob rustikal	+/-	-	0	+	+/-	-	+	+/-	+/-	-	+	+	+/-	-
hochtief strukturiert	+/-	-	0	+	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+	+	+/-	+/-
Velours (Schnittpol)														
kurzflorig, dicht	+	+	0	0	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
hochflorig, dicht	+	+/-	0	+	+	+	+	+	+	+/-	+	+	+	+/-
weich, flauschig	+	0	0	0	-	0	+/-	0	-	0	+	0	-	0
langflorig, grob	-	-	+	+	-	-	-	-	-	-	+	+	-	-
Kräuselvelours	+/-	+/-	+	+	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+	+	+/-	+/-
Schlinge / Velours*														
kurzflorig, dicht	+	+	0	0	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
hochflorig, dicht	+	+/-	0	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
hochflorig, locker	+	-	0	+	-	-	+	+/-	+	-	+	+	+	-

* Die Oberseite ist stellenweise schlingenartig und stellenweise veloursartig.

C = Chemiefasern

W = Wolle

+ = geeignet, - = ungeeignete Reinigung, +/- = bedingt geeignete Reinigung; ggf. prüfen, ob Bodenbelag geeignet!, 0 = derartiger Bodenbelag wird nicht angeboten oder die Reinigung ist nicht wirkungsvoll.

Hinweise

Staub und Flecken entfernen

Zu jeder Zwischen- und Grundreinigung gehören das gründliche Entstauben und ggf. Entflecken des angeschmutzten Teppichbodens.

Feuchte Reinigungsverfahren

Alle Reinigungsverfahren mit Feuchtigkeit (Shampoo-nierung, Sprüh-extraktion) setzen voraus, dass der textile Bodenbelag fachgerecht verlegt ist. Insbesondere trifft das auf Teppichbodenkonstruktionen zu, deren Grundgewebe oder Rücken ganz oder teilweise aus pflanzlichen Fasern bestehen.

Reinigungsmittel

Auf dem Markt stehen eine ganze Reihe von Reinigungsmitteln zur Verfügung. Vor dem Einsatz des Reinigungsmittels sollte das Mittel vorher getestet werden. Hierzu das Mittel in eine Untertasse schütten und das Wasser verdunsten lassen. Übrig bleiben darf ein nicht klebriger, kristalliner Rückstand, der mit den Fingern problemlos zerteilt werden kann. Vor dem Einsatz aller anderen Reinigungsmittel muss grundsätzlich gewarnt werden. Flüssig bleibende, klebrige und matschige Reinigungsmittel, die nach erfolgter Reinigung geradezu zwangsläufig in der Teppichbodenkonstruktion verbleiben, da sie nicht entfernt werden können, richten dort zum Teil einen großen Schaden an. So führen ungeeignete Reinigungsmittel nicht nur zu einer sehr schnellen Wiederanschmutzung des Teppichbodens, sondern auch zu einer Verpappung der Faser, mangelndem Wiedererholungsvermögens und damit zu überhöhtem Verschleiß. Außerdem sind für textile Bodenbeläge ungeeignete pH-Werte der eingesetzten Reinigungsmittel für irreguläre Farbschädigungen verantwortlich.

Hinweise

- Teppichböden aus Schurwolle** Anfängliche Faserabsonderungen in Form von Knötchenbildungen, auch Pilling genannt, stellen keinen Warenmangel dar und können durch den Einsatz eines Bürstsaugers beseitigt werden. Hierbei handelt es sich um eine produktspezifische Eigenschaft.
- Fußbodenheizungen** Fußbodenheizungen sind so einzustellen, dass sich während der Reinigungsmaßnahme und über die Abtrocknungsphase der textile Bodenbelag nicht farblich oder anderweitig verändert.
- Stuhlrollenbereiche mit Unterlagsmatten schützen** Auf allen Bodenbelagsarten und Versiegelungen ist es grundsätzlich ratsam, Stuhlrollenbereiche mit geeigneten Unterlagsmatten zu schützen – im gewerblichen wie im privaten Bereich.
- Weitere Informationen** Weitere Informationen über geeignete Reinigungsmittel im Lieferprogramm Werkzeuge und Malerzubehör.

Anmerkung

Dieses Infoblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Information mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de